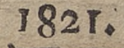
Nr. 5. 
1821.

Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: Assessor Raabski.

Mittwoch den 17ten Januar.

Inland.

Berlin vom 13. Januar.

Der Königlich Französische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf v. Chateaubriand, ist von Paris hier eingetroffen.

Ausland.

Aus Italien den 29. Dezember.

Am 18ten Dezember begab sich der Regent von Neapel, von seiner Gemahlin, seinen Söhnen und seinem Bruder begleitet, in das Parlement, um den Eid in dieser neuen Eigenschaft abzulegen. Er ließ sich vor dem Throne nieder, den Prinzen von Salerno zu seiner Linken. Nach Beendigung der Eidesleistungen hielt der Präsident eine Anrede an den Regenten folgenden Inhalts: Ew. Königl Hoheit Anhänglichkeit an das Volkswohl war immer sichtbar; nun erblicken wir sie durch Ihr feierliches Versprechen bestätigt und unter den Schutz des Gottes der Gerechtigkeit gestellt. Das Parlament, Herr! wünscht sich Glück, Ihnen provisorisch die Regentschaft des Reichs übertragen zu haben. Es weiß, daß es dieselbe Dem übertrug, der die Konstitution liebt, der sie zu sichern weiß, der allein den Schmerz über die Abwesenheit seines erlauchten Vaters mildern kann. Unter Ihren Auspizien werden wir immer den Muth und die Kraft unsrer Nation sich entwickeln sehn. Wir werden der Achtung der Menschen immer würdiger; wir werden allen, die uns anzugreifen Lust hätten, immer furchtbarer werden; wir werden der Welt zeigen, daß unsre Freiheit des Thrones Wache, des Volkes Hort ist, daß sie beständig der Ordnung zur Seite steht; daß sie der Freundschaft mit Hingebung, der Unterdrückung mit Gewalt begegnet; daß sie zu Allem endlich eine unabhängige Nation fähig ist, die zu ihrem Oberhaupte einen großmüthigen Fürsten hat." Der Regent antwortete: „Auch ich nehme mit vollem Herzen Theil an der Betrübniß, welche Euch die Abwesenheit des Königs, meines erlauchten Vaters, verursacht; aber noch mehr geht mir der edle Zweck zu Herzen, um dessentwillen er die Reise nach Laybach antrat, nämlich die Vertheidigung der Sache seiner geliebten Nation, und das Anstrengen aller seiner Kräfte, um von uns die Geißel des Krieges zu entfernen. In dem neuen Titel und der damit verbundenen Gerechtsame, die Ihr mir anvertraut habt, finde ich einen Sporn, alle Kräfte anzustrengen, und keine Arbeit zu scheuen, um ein wachsamer Wächter unserer gegenwärtigen Konstitution, dieser Aegide

des Ruhmes und der Wohlfahrt unsrer Nation, zu seyn. Eilen wir um die Wette vorwärts auf der Bahn der Ehre und der vaterländischen Wohlfahrt; Ihr mit all' der Macht, welche die Konstitution dem gesetzgebenden Körper verleiht; ich mit all' dem Nachdruck und all' der Freiheit, welche sie der vollziehenden Gewalt einräumt. Handeln wir so, daß, während unser König und Vater, mit seiner ehrwürdigen Stimme die Sache des Vaterlandes vor dem erlauchten Monarchen-Kongresse vertheidigt, unsre edle, festliche und rechtliche Haltung ihm immer mehr kräftige Beweise zu unsern Gunsten liefere. Eure Verhandlungen sollen frei seyn, ja! aber abgewogen; prüft mit Ernst die Bedürfnisse des Staats und sucht die für den Kriegsstand nöthigen Mittel auf, damit wir eine Stellung gewinnen, die uns Achtung erwerben und unsere Unabhängigkeit aufrecht erhalten kann. Unsere Obrigkeiten seien gerecht und thätig in Verwaltung der Gerechtigkeit, ohne welche keine gesellschaftliche Ordnung, kein Volksglück besteht. Alles wirke zusammen zum öffentlichen Wohle, damit wir mit Erfolg feindliche Angriffe abwehren und unser Glück begründen mögen."

Hernach erließ der Prinz Regent eine Proklamation, worin es heißt: „Unser gute König und Vater hat keinen Anstand genommen, in dieser strengen Jahreszeit und bei seinem vorgerückten Alter und seiner schwächlichen Gesundheit eine so weite und beschwerliche Reise zu unternehmen, um der Sache der Nation zu dienen, wie er selbst mit lauter Stimme und in seiner Botschaft an das Parlament vom 10. d. erklärt hat. Ich werde meine Sorgen und Bemühungen um Euer Wohl verdoppeln, und immer genau in der Bahn bleiben, welche die von uns beschworne Konstitution mir vorschreibt. Ich hege aber auch die Zuversicht, daß Ihr meine, mit der Konstitution im Einklang sich aussprechende Stimme immer hören werdet. Dies ist um so nöthiger, weil Ihr durch ein weises, gemäßigtes und festes Benehmen den Beweisen Stärke geben müßt, womit der König, mein erlauchter Vater, die Sache unserer National-Unabhängigkeit auf dem Kongresse von Laybach durchführen wird; weil Ihr durch Thatsachen kund thun müßt, daß nicht nur die Freiheit, welche der König so edelmüthig begründete, keineswegs gefährlich ist, sondern daß auch unser gesellschaftlicher Vertrag den Thron noch mehr befestigte, indem er ihn auf die Liebe seiner Völker gründete. Seyd daher auf gleiche Weise einmüthig in Vertheidigung Eurer Rechte und im Gehorsam gegen die konstitutionellen Gewalten, und verbannet den Geist der Zwietracht, der Euch nur schwächen würde."

Das Parlament hat am 19ten das Gesetz vollendet, welches das Lehnwesen in Sizilien gänzlich abschafft, und dadurch den Sicilianern einen Beweis giebt, von welchem großen Nutzen die völlige Vereinigung mit dem übrigen Reiche für sie ist.

In der Sitzung am 15ten beschäftigte sich das Parlament mit der Anklage der abgetretenen Minister wegen der Abfassungsart der Königlichen Botschaft vom 7ten December, worin sie den König sagen ließen: „Ich reise," bevor das Parlament seine Einwilligung dazu gegeben. Nach langen Debatten erklärten sich 57 Stimmen für die Anklage der Minister des Innern (Zurlo) und des Aeußern (Campochiaro;) 13 Stimmen für die Anklage sämmtlicher Minister; 1 für die Anklage von vier Ministern, mit Ausnahme derer für die Justiz und für die Marine; und 3 Stimmen für die alleinige Anklage des Ministers des Innern.

Am 21sten beschäftigte sich das Parlament neuerdings mit der Anklage der beiden entlassenen Minister. Am Ende wurde beschlossen, sie am 26. Dezember mit ihrer Vertheidigung anzuhören; dem Vernehmen nach wird der Exminister, Graf Camaldoli, als Vertheidiger des Duca di Campochiaro, und Herr Winspeare als Vertheidiger des Grafen Zurlo auftreten. Herr Caraccioli machte den Antrag, zur Rechtfertigung des abgetretenen Kriegsministers den Zustand der Festungen untersuchen zu lassen.

General Pepe beschwert sich in seinem Tagsbefehl bitter über das geringe Interesse, welches einige öffentliche Beamten für die Bildung der Milizen und Provinzial-Legionen zeigen. Sonst herrscht in der Hauptstadt und im ganzen Reiche tiefe Ruhe.

Man spricht von dem Vorrücken eines Truppenkorps in die Gegend von Pavia, um den aus den österreichischen Erbstaaten anrückenden Trup-

zen im Venetianischen Platz zu machen. Der Uebergang eines Theils der Armee über den Po ist nicht allein nicht erfolgt, sondern es waren auch gar keine Zurüstungen dazu gemacht. Auch heißt es, die Kaiser von Rußland und Oestreich würden von Laybach zu Treviso eintreffen und einer großen Musterung der Armee beiwohnen.

Man versichert, der päpstliche Hof wende alles an, um einen Krieg zu verhindern und eine Ausgleichung zu Stande zu bringen.

Am 28sten Nachmittags verließ der König Ferdinand Florenz, um über Bologna seine Reise nach Laibach fortzusetzen. Der Großherzog begleitete ihn bis nach dem Lustschlosse Casaggiolo, wo der König sein erstes Nachtlager hielt.

Der Graf Strasoldo und General Graf Bubna kamen den 28. Dezember nach Mantua, um dem Könige, welcher am folgenden Tage dort durchreisen sollte, ihre Aufwartung zu machen.

Am 19ten Abends reisete der neue Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Duca di Gallo, von seinem Sekretair Bianchi begleitet, nach Florenz ab. Der Prinz-Regent hat während seiner Abwesenheit das Portefeuille des Auswärtigen dem Kommandeur Pignatelli anvertraut.

Der Vicekönig, Erzherzog Rainer, wird nächstens zu Treviso erwartet, um eine große Heerschau über die in Italien befindlichen Truppen zu halten.

Berichte aus Mailand melden: Um sich von der Menge östreichscher Truppen, die bis jetzt schon in Oberitalien anmarschirt sind, und im Falle des Ausbruchs eines Krieges gegen Neapel vorrücken, zum Theil aber als Observationsarmee für das obere und mittlere Italien dienen sollen, einen Begriff zu machen, braucht nur angeführt zu werden, daß die kleine Stadt Como allein über 3000 Mann dieser Truppen beherbergt.

Zu Ravenna wurde am 8. Dezember der päbstliche Platzkommandant, Kapitain Pinto, als er Abends über die Straße ging, von unbekannter Hand erschossen.

Wegen Theurung des Hafers soll die sardinische Kavallerie bis zur Mitte des Aprils nur eine halbe Ration Hafer, dagegen aber mehr Heu und etwas Roggen erhalten. Der Staat erspart bei dieser neuen Einrichtung täglich 1300 Franken.

Direkten Nachrichten aus Corfu zufolge hätte Pascha Ali über 2 Millionen Zechinen und 1 Millionen an Juwelen nach Constantinopel gesandt und so durch die Haremspartei seine Begnadigung erhalten.

Lissabon den 16. Dezember.

Einige Uebelgesinnte haben Unruhen in unsern südlichen Provinzen zu erregen gesucht; allein die Regierung läßt sie lebhaft verfolgen, und sie werden bald der Justiz überliefert werden.

Die Wähler unserer Cortes-Deputation sind ernannt, und es ist dabei alles ruhig hergegangen.

Die hiesige Regierung hat bei Gelegenheit der Ernennung der Wähler bekannt machen lassen, daß der König Willens sei, die Veränderung in Portugall zu unterstützen.

London vom 29. Decbr.

Auch in Irland veranlassen die Magistrate jetzt loyale Adressen an den König. Die Hofzeitung vom Dienstag enthält neuerdings deren 12 aus englischen Städten an Se. Majestät.

Es ist jetzt im Antrage die Aldermen und den Gemeinderath zu versammeln, wegen einer Adresse an das Parlament, zur Wiedereinschaltung des Namens der Königin in das Kirchengebet, und zur Wiederherstellung aller ihrer Rechte und Würden nicht nur, sondern auch zur Einleitung einer Untersuchung gegen die bisherigen Gegner Ihrer Majestät.

Der Prinz Leopold hat vorgestern eine Zusammenkunft mit der Königin gehabt, welche zwei Stunden dauerte.

Ein beinahe sieben Fuß langer Stöhr ist von den Einwohnern zu Falmouth an die Königin zum Geschenk gesandt worden.

Herr Blacow hat zu Liverpool eine Predigt gehalten und drucken lassen, worin er von den Vertheidigern der Königin sagt: sie zeigen sich noch scheußlicher und widriger als die Jakobiner. Diese beten die Göttin der Vernunft an, ein ehrenwerthes und verständiges Wesen, wenn man es mit dem Götzenbilde vergleicht, daß die Radikalen erheben; denn diese stellen die Gottheit der Wollust auf den Altar zur Schau. Der Gegenstand ihrer Verehrung wagte es, nachdem er selbst

das heilige Grab durch seine Gegenwart entweiht, diesen heiligen Boden wieder zu betreten, so abgehärtet in Sünde, so verherzet in Ehrlosigkeit, so unempfindlich gegen jedes Gefühl des Anstandes und der Schaam, daß er in dem Mantel des Ehebruchs am Gottes-Altar niederkniet.

Nach hiesigen Blättern wird der Sklavenhandel besonders von Franzosen jetzt sehr stark getrieben; der Hauptmarkt aber ist die portusische Niederlassung Bissao.

Aus Cartagena wird gemeldet, daß Bolivar nicht nur vom General Calzada bei Popayan geschlagen worden, sondern Mühe gehabt, sich mit dem Ueberrest seiner Truppen 2000 M., nach Apure zurückzuziehen. Calzada hatte Sta Fee und das Königreich Grenada besetzt. Mit Bolivar waren aus jener Stadt 6000 Einwohner geflüchtet. Calzada wollte sich mit General de la Torre in Truxillo vereinigen. Eine Spanische Convoiflotte hatte Truppen und Munition nach Porto Cabello gebracht. Der Obergeneral Morillo sollte zur verabredeten Zusammenkunft mit Bolivar von Valencia nach Calabozo abgehen, hielt aber alle seine Streitkräfte in Bereitschaft, auf den Fall fehlschlagender Unterhandlungen. Der Waffenstillstand in Venezuela dauerte noch fort.

Von Buenos Ayres erfährt man, daß es in der Stadt selbst in den letzten Tagen Septembers zwischen den Truppen des Rodriguez, (eines heimlichen Anhängers Puyreddons) und der Bürgerschaft unter dem Cobildo (Stadtrath) zu blutigen Gefechten gekommen, in welchen die Bürger gesiegt haben. Das Blutbad hat 3 Tage gedauert. Jedes Haus war wie eine kleine Festung verrammelt, und wurde einzeln belagert und vertheidigt. Jetzt soll ein neuer Statthalter gewählt werden.

Der Präsident von Hayti, Boyer, hat die Frau und Kinder des Christoph unter seinen persönlichen Schutz genommen, allein der sogenannte Kronprinz ist, obgleich er um sein Leben bat, in Stücken gehauen worden. Mit ihm wurden der Prinz Joachim und ein Baron Battie massacrirt; letzterer bat ebenfalls, sein Leben zu schonen, aber der Prinz Joachim erklärte, während er sich mit den Republikanern schlug, er werde so lange darauf losschlagen, als ihm noch ein Athemzug für seinen König bleibe. In der Stadt herrscht jetzt die vollkommenste Ruhe.

Madrid den 22. Decemb.

Von den ohne Urtheil von hier fortgeschickten Personen sagt der Universal: Sie schreien über Willkür. Allein sie mögen erst ihre Rechtfertigung bekannt machen, und dann wird auch die Regierung die Aktenstücke publiziren, die das scheußliche Benehmen jener Leute enthüllen u. s. w. Allein unter solchen Vorwänden kann man jeden ruhigen Bürger zwingen seine Heimath zu verlassen. Wer sollte dazu nicht auch das Recht haben, wenn angebliche Vertheidiger der Freiheit, den Schlachtopfern der Willkühr Stillschweigen gebieten, unter dem Vorwande, daß dieselben vor der konstitutionellen Regierung nicht konstitutionell gelebt haben.

Man schreibt aus Sevilla, daß es dort eine Räuberbande giebt, die sich in drei Divisionen getheilt hat; auch daß kürzlich 15 entschlossene, aus dem Gefängnisse zu Ecija ausgebrochene Banditen und mehre bewaffnete Bauern zu ihnen gestoßen. Diese Bande hatte am 9ten eine Stellung zwischen Alcala und Ultrera genommen, welche Regierungskouriere auffängt und blos die ministeriellen Briefe öffnet.

Die Freimaurerlogen vermehren sich ungemein. Hier werden 5000 Diplome allein für Barcellona gedruckt.

Auf eine falsche Nachricht, daß der Krieg gegen Neapel erklärt sei, die sich dieser Tage im Malheser Club verbreitete, ließen sich sofort 200 Patrioten aufzeichnen, um Neapolitanische Dienste zu nehmen.

Die Studenten auf mehren Universitäten mischen sich jetzt auch in politische Angelegenheiten. Zu Huesna in Arragonien hatten sich die Studenten in bewaffnete Corps formirt; es kam mit den Bürgern zu Schlägereien, wobei mehre Menschen verwundet worden.

Die Truppen der Garnison zu Mallaga hatten an den General Riego eine Glückwünschungs-Adresse zu seinem Geburtstage übergeben. Die Antwort des Generals schloß mit folgenden Worten: Die Constitution, die Constitution, nichts als die Constitution! Die Religion und der constitutionelle König!

Zu Grenada sind Unruhen vorgefallen. Die Bauern hatten sich bewaffnet; 18 der Unruhestifter sind verhaftet worden.

In mehren Gegenden von Spanien haben Truppen gegen die Räuber ausgesandt werden müssen.

Aus London sind hier die Herren Carreno und Portiago angekommen, um die von den Spaniern daselbst decretirten Ehrensäbel den Generals Quiroga und Riego zu überbringen.

Wie es heißt, werden noch 6 Generals, 3 Grandes und 5 Geistliche aus der Hauptstadt entfernt werden.

Hiesige Gerüchte sprechen von Unruhen zu Rio Janeiro.

Aus dem Oesterreichischen vom 30. Dez.

Wie auch die Unterhandlungen mit dem König beider Sizilien ausfallen mögen, so wollen doch einige wissen, daß auf jeden Fall eine östreichische Occupations-Armee von 30,000 Mann die festen Plätze des Königreichs Neapel auf fünf bis sechs Jahre besetzen solle. Auch hiermit sollen die nordischen Mächte vollkommen einverstanden seyn, da es zur Sicherheit von ganz Italien nothwendig erachtet wird.

Paris vom 2. Januar.

Am 1sten wurde die große Deputation der Deputirtenkammer in den Thronsaal vor Se. Maj. geführt, und der Präsident der Kammer, Herr Ravez, verlas die Adresse, worin es unter andern hieß: „Von heute an erndten wir die Früchte der Weisheit und der Beharrlichkeit Ewr. Majestät. Sie haben verstanden, Sich der innigsten Anhänglichkeit Ihres Volkes zu versichern, und die Verringerung der Auflagen, welche Sie uns ankündigen, ist die natürliche und immer sich weiter verbreitende Wirkung der Verbesserung der Staatseinkünfte, der Einschränkungen, die Sie vorgeschrieben, und der Festigkeit des öffentlichen Credits, gewesen. So ist die Erleichterung aus dem Schooße der Ordnung hervorgegangen, und giebt Ew. Majestät neue Mittel, sie zu sichern. — Der König erwiederte: „Sie haben mir verbürgt, daß Sie mich unterstützen wollen, haben mir das Unterpfand der Eintracht gegeben, welches zwischen mir und den Kammern bestehen soll, und das Glück meines Volkes, das einzige Gut, welches ich wünsche, das einzige, was mein Herz wahrhaft rühren kann, sichern wird."

Der Moniteur enthält folgenden merkwürdigen Artikel:

„Die offiziellen Erläuterungen, welche der Oestreichische Beobachter und die Preußische Staats-Zeitung gegeben haben, müssen endlich den verwegenen Fabrikanten von Muthmaßungen Stillschweigen auferlegen, welche den geheimen Zweck des Troppauer Congresses zu errathen behaupteten. Dieser Zweck ist nicht mehr ein Geheimniß; er ist es nie für Diejenigen gewesen, die den edlen Character der Europäischen Souverains, die Einsichten ihrer Staatsminister und die unauflösliche Vereinigung der wahren Interessen der Throne mit den wahren Interessen der Völker und die Wünsche des gesunden Theils der jetzigen Generation zu würdigen verstehen. Die jetzt bestehenden gesetzmäßigen Gewalten zu behaupten, eine Schutzwehr den traurigen Revolutionen entgegen zu stellen, welche die physische Kraft und eine rebellische Armee bewirken, die Unabhängigkeit der Staaten und das Gleichgewicht von Europa zu erhalten; das sind die Grundsätze, die man zu gleicher Zeit zu Wien und zu Berlin proklamirt. Diese Grundsätze enthalten nichts, was die wahre Freiheit allarmiren könnte, die unzertrennlich von der Gerechtigkeit, von der Weisheit und von dem Frieden ist; jene Freiheit, die nie und nirgends durch den gewaltsamen und trotzigen Umsturz der alten Staatseinrichtungen, durch die Schwerdter einer meineidigen Soldateske und durch das Geschrei einer zügellosen Menge errichtet worden. Wollten die Monarchen den Triumph des Despotismus, so brauchten sie die Revolution blos ihren Gang gehen zu lassen, welche in dieser Beziehung schon ihre Proben abgelegt hat. Sie sehen aber als wahre Konstitution, als gesetzmäßige Pakten diejenigen Staatsverfassungen an, die von einem Souverain herrühren, der in völliger Freiheit ist. Indem dieser Grundsatz die Heiligkeit der Thronen garantirt, garantirt er auch die Unverletzlichkeit der National-Repräsentationen. Er verwirft die Staatsstreiche und die 18ten Brumaires. Europa wird sich daher weder durch revolutionaire Prätorianer unterjochen, noch sich zu einer unmöglichen und gefährlichen Reaktion gegen die Reformen hinreißen lassen, welche eine allgemein gewordene Civilisation erfordert, die die Beziehungen der verschiedenen Klassen der Gesellschaft verändert hat. Europa wird auf solche Art

die beiden Abgründe vermeiden, zwischen welche es Begebenheiten gestellt haben; es wird sich nicht in den Despotismus stürzen, um sich vor der Anarchie zu retten."

Der Prinz von Broglio, Bischof von Gent, hat eine Rechtfertigung gegen die Verläumdungen bekannt machen lassen, deren Ziel er seit 3 Jahren sei. Der Pabst habe sein Betragen gebilligt rc.

Zu Bauvillon bei Eberbourg lebt jetzt ein Landmann, der hundert und zwei und vierzig Jahre alt ist, und sich fortdauernd wohl befindet.

Der Erzbischof von Valencia hat sich nun zu Perpignan niedergelassen.

In dem Wäldchen von Boulogne ist eine schändliche Mordthat geschehen. Ein junger Mann, der vor einigen Tagen von Nantes gekommen war, um zu Paris für seine nahe Vermählung einzukaufen, zog im Theater eine sogenannte Dose à la charte heraus, um zu schnupfen. Ein Nebenstehender fing darüber Streit mit ihm an, und um die Ruhe nicht zu stören, gab ihm der Nachteser seine Adresse. Dieser erschien mit zwei andern, wovon sich der eine zum Secundanten des jungen Mannes anbot, welches Anerbieten derselbe zu unvorsichtig annahm. Auf dem Wahlplatze schoß sein Gegner zuerst und streifte ihn am Schenkel; als er aber nun schießen wollte, hielt ihm sein angeblicher Secundant den Arm, und jagt ihm eine Kugel durch die Brust. Der Wechsel, die er bei sich hatte, bemächtigten sich die Buben, und ließen den Unglücklichen hülflos liegen, der vor seinem Ausgange einem Freunde geschrieben und ihn gebeten hatte nachzukommen. Dieser fand ihn in seinem Blute; jedoch hatte er noch Kraft genug, den Vorgang zu erzählen und verschied kurz darauf.

Wien vom 6. Jannar.

Am 3ten dieses haben Se. Majestät der Kaiser von Rußland die Reise von hier nach Laybach angetreten; Tags darauf, am 4ten, sind die Kaiserlich-Russischen Minister, Grafen Capodistrias und Nesselrode, ihrem Monarchen dahin gefolgt.

Am 30sten v. M. ist der Königl. Neapolitanische Kammerherr Fürst Butera, hier eingetroffen, und hat Sr. K. K. Majestät die Nachricht von der glücklichen Ankunft Sr. Majestät des Königs beider Sizilien zu Livorno überbracht. Gedachter Fürst hat den König zu Livorno im besten Wohlsein verlassen. Se. Maj. werden am 5ten Januar zu Laybach eintreffen.

Der Kaiser und die Kaiserin von Oestreich werden am 6ten dieses in Laybach erwartet.

Der Königl. Preuß. Minister des Auswärtigen, Graf v. Bernstorff, ist aus Troppau hier eingetroffen.

Vermischte Nachrichten.

Ein Herr Kuchaiewski in Warschau hat eine Dreschmaschine erfunden und darauf bereits im Juli v. J. von der Regierung ein Erfindungspatent erhalten. Eine nähere Nachricht von dieser Erfindung wird für das Landwirthschaft treibende Publikum nicht ohne Interesse seyn.

Schon vor der völligen Beendigung der Maschine hat Herr Kuchaiewski in Gegenwart von Kennern Versuche im Kleinen angestellt, welche folgende Vortheile außer Zweifel setzen:

1) die Maschine ist wohlfeil, ihre Zusammensetzung recht einfach, ihr Bau dauerhaft und zu lange anhaltendem Gebrauche tüchtig. Jede Reparatur kann durch die gewöhnlichen Handwerker auf dem Lande leicht gemacht werden.

2) Sie ist leicht transportable, mithin für Pächter eben so brauchbar, als für Gutsbesitzer.

3) Von allen bisher bekannten Maschinen dieser Art hat sie das voraus und ist darum vorzüglich brauchbar, daß sie, wie das Dreschen mit der Hand, weder Stroh noch Körner zerschlägt.

4) Ein Mensch setzt die ganze Maschine in Bewegung und verrichtet damit die Arbeit von mehr als zwanzig Dreschern.

Versuche, welche nächstens im Großen wiederholt werden sollen, werden diese Vorzüge noch vollständiger darthun.

Bau, Wirkung und Bewegung der Maschine sind höchst bemerkenswerth. In einem zweckmäßigen Gestelle sind verschiedene Räder angebracht, von denen drei die Hauptgeschäfte verrichten Zwei Seitenräder nämlich, etwa zwei Ellen weit von einander, sind mit 48 Dreschflegeln versehen Zwischen beiden in der Mitte befinder sich ein drittes

Rad mit Stufen, welche ein Mensch tritt und dadurch das Ganze in Bewegung setzt, so daß die Maschine mit dem zum Dreschen nöthigen Grade der Schnelligkeit fortrückt und am Endpunkte ihrer Bahn wieder umkehrt, während in beiden Richtungen die Dreschflegel auf das ausgebreitete Getreide fallen. Der Schlag dieser Flegel unterscheidet sich in keiner Hinsicht von dem natürlichen Schlage des geübtesten und stärksten Dreschers. Das Fortrücken der Maschine kann in jeder beliebigen Richtung ins Unendliche fortgesetzt werden, so weit der Weg gleich ist und ihr also kein Hinderniß entgegensetzt.

Auch eine Handmühle zum Brettschneiden, deren Bedürfniß sehr gefühlt wird, weil die Anlage von Wassermühlen der Art sehr kostbar und nicht überall ausführbar ist, und der Landwirth sich daher auf das sehr theure Brettschneiden durch Menschenhände verwiesen sieht, hat Herr Kuchalewski bereits ersonnen, und nur die Ausführung derselben in einem großen Modelle hat er noch vor sich. Er hat die stetig zurückkehrende Bewegung der Säge herausgebracht, die bisher durch eine gewöhnliche Kurbel bewirkt wurde. Gewiß wird er auch andere in der Wirthschaft brauchbare und nöthige Maschinen in großer Vollkommenheit verfertigen können, da er eben so viel Fleiß, als Talent auf solche Arbeiten verwendet.

Im Jahre 1815 hat derselbe eine astronomische Taschenuhr gemacht, welche den Unterschied der Zeit in den vorzüglichsten Städten der vier Welttheile angiebt. Außer der ganzen eigenthümlichen Einrichtung wird das Eingreifen und Ausheben durch einen ganz neuen Mechanismus bewirkt. Die Königliche Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften hat, auf den Bericht ihrer zur Untersuchung niedergesetzten Deputation, in ihren Jahrbüchern ein sehr ehrenvolles Urtheil darüber gefällt (Th. XI Seite 279). Im Dezember 1815 überreichte der Erfinder diese Uhr Sr. Maj. dem Kaiser Alexander, der sie höchst gnädig aufnahm und ihm dafür eine emaillirte Dose schenkte, begleitet von einem Schreiben des Senators Hr. v. Nowosilcow, des Inhalts, Sr. Maj. haben die ihm dargebrachte Uhr ihrer Bestimmung würdig befunden und zur Belohnung der interimistischen Regierung befohlen, einen hinreichenden Fonds auszumitteln, welcher einen so talentvollen Künstler in den Stand setze, sich der Vervollkommung der erwählten Kunst ausschließlich zu widmen.

Auf Befehl der Polizei zu Brüssel hat Herr de la Croix, Uebersetzer des Vrai Libéral, binnen 48 Stunden das Reich verlassen müssen.

Die Stadt Cap Henry auf St. Domingo hat jetzt den Namen Cap. Hayti erhalten.

Druckfehler.

Nro. 4. Beil. S. 41. 1. Spalte Z. 25 v. o. muß es nach den Worten: „Butelska ulica, zu deutsch" statt „Büttelgasse" schlechterdings heißen „Buttelgasse."

Literarische Nachricht für die Freunde und Verehrer der polnischen Literatur.

Durch nachstehend genannte, von Thomas v. Szumski, Lehrer am Königlichen Gymnasium zu Posen, verfaßte, im Verlage der W. G. Kornschen Buchhandlung in Breslau so eben erschienene neue Bücher hat das Gebiet der polnischen Literatur einen bedeutenden, und daher für die Freunde und Verehrer derselben ohne Zweifel höchst erfreulichen Zuwachs erhalten, nämlich:

I. Polnische Grammatik, mit praktischen Uebungen, welche aus allgemein nöthigen Gesprächen, Billets, Briefen, Vocabeln u. s. w. bestehen, nebst einer Declinations- und einer Conjugations-Tabelle. 15 Bogen. geheftet — — — — 16 gGr.

(Wenn jedoch Schullehrer eine bedeutende Zahl von Exemplaren directe aus der Verlagshandlung nehmen, so erhalten sie dieselben wohlfeiler.)

II. Polnisches Lesebuch, welches prosaische und poetische Auszüge aus den Werken der älteren und neuesten polnischen Schriftsteller und das zum Uebersetzen derselben nöthige Wörterbuch enthält. 2 Thle. 1 Rthlr. 6 gGr.

Der erste Theil enthält leichtere prosaische und poetische Auszüge für Anfänger; der zweite Theil schwerere prosaische und poetische Auszüge für die Geübteren. Jeder Theil ist 20 Bogen stark

in 8vo. und jeder Theil wird auch (mit Ausschluß des Wörterbuchs) einzeln zu — 12 ggr. verkauft.

Das Lesebuch ist auch auf feinem Papier unter dem Titel: Wypisy polskie, für 2 Rthlr. Courant beide Theile, gebunden zu haben. Der erste Theil ist mit dem Portrait des Fürsten Erzbischofs von Gnesen, Ignatz Krasicki, und der zweite Theil mit dem Portrait des Johann von Kochanowski verziert; beide sind, der letztere aus dem 16ten, der erste aus dem 18ten Jahrhundert, als die berühmtesten polnischen Dichter bekannt.

Diese Bücher sind auch in jeder andern Buchhandlung, und in Posen beim Verfasser für obige Preise zu haben.

Sowohl der Verfasser als auch der Verleger haben ihrerseits alles mögliche gethan, daß diese Bücher dem resp. Publikum, welches sich für die polnische Sprache und Literatur interessirt, nützlich und — wohlfeil seyn möchten. Jeder gerechte Sachkundige wird ihnen deshalb den gebührenden Beifall gewiß zugestehen.

In der Grammatik hat sich der Verfasser besonders dahin bemüht, das gründliche Erlernen der polnischen Sprache den Deutschen zu erleichtern, und im Lesebuch dieselben mit der polnischen Literatur näher bekannt zu machen. Er hat deshalb die mannigfaltigsten prosaischen und poetischen Auszüge aus den Werken der polnischen Autoren geliefert, von der Mitte des 16ten Jahrhunderts an, bis 1820.

Vorladung.

Am 11ten Oktober d. J. gegen 12 Uhr in der Nacht hat der Grenz Steuer-Aufseher Carow in der Inspection des Haupt-Zollamts Inowraclaw bei Lenartowo einen zweispännigen Wagen mit $2\frac{3}{4}$ Centner Wolle, welche zum Abgang nach Polen in Fraudem der Landesherrlichen Gefälle bestimmt war, betroffen und beschlagen. Die Führer dieser Wolle haben die Flucht ergriffen.

Der Eigenthümer der fraglichen Wolle und der Transportmittel wird hiedurch aufgefordert, sich binnen Vier Wochen und spätestens bis 20sten Februar k. J. bei dem Haupt-Zoll-Amte Inowraclaw einzufinden und seine Erklärung abzugeben, widrigenfalls mit den beschlagenen Gegenständen nach Vorschrift des §. 180. Th. I. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung verfahren werden wird.

Bromberg den 27. Dezember 1820.

Königlich Preußische Regierung II.

Unterzeichneter wünscht noch einige Stunden täglich durch Privatunterricht, den er in verschiedenen Sprachen, Künsten und Wissenschaften ertheilen kann, besetzt zu haben. Wer hiervon Gebrauch machen will, melde sich gefälligst bei

A. L. Schreiber,
wohnhaft auf der Wallischei Nro. 11.

Ediktal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht ist auf den Antrag der Geschwister des seit mehr als 20 Jahren abwesenden und seinem Aufenthalt nach gänzlich unbekannten Tischler-Gesell Samuel Handtke, Behufs der zu bewirkenden Todeserklärung des letztern, die Ediktal-Vorladung desselben verfügt worden. Es werden daher der gedachte Tischlergesell Samuel Handtke, dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in Termino

den 15ten April 1821.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Assessor von Fischer in dem Geschäftszimmer unsers Collegii oder in der Zwischenzeit in unserer Registratur sich schriftlich oder persönlich zu melden, die zu ihrer Legitimation erforderlichen Beweismittel beizubringen und sodann weitere Anweisung zu erwarten. Wenn aber bis spätestens in diesem Termine weder der gedachte Tischlergesell Samuel Handtke noch von dessen unbekannten Erben sich jemand melden sollte, so wird hiernächst auf die Todeserklärung des Samuel Handtke erkannt und dessen Vermögen ohne auf die unbekannten Interessen zu rücksichtigen, den sich gemeldeten Erben zugesprochen werden.

Thorn den 9. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hiezu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Das allhier auf Szrodka sub Nro. 118. belegene, zum Vinzent Justowiczschen Nachlasse gehörige Wohnhaus, soll von Neujahr 1821 bis dahin 1822 meistbietend öffentlich verpachtet werden. Termin hiezu ist vor dem Landgerichts-Rath Ryll auf

den 20sten Januar 1821 Vormittags um 9 Uhr,

in unserm Gerichtsschlosse angesetzt, und laden wir alle Pachtlustigen hiermit zu demselben vor. Die Pachtbedingungen können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 28. Dezember 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Proclama.

Auf den Antrag des Gärtnerauszügler Martin Irmer zu Biegersdorf, wird dessen Tochter Anna Rosina Irmer, welche von Trebnitz aus im Jahre 1805 mit denen dort durchmarschirenden Russen heimlich fortgegangen, und wahrscheinlich nach Polen oder Rußland sich begeben haben soll, seit der Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen, hiermit so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer ad Terminum

den 10ten Mai 1821 Vormittags 9 Uhr,

zu ihrer Gestellung und Verantwortung auf das Rathhaus in die Sessionsstube des Königlichen Stadt-Gerichts hieselbst vorgeladen, unter der Verwarnung, daß, im Fall sie weder in Person noch durch einen legitimirten Stellvertreter erscheinen, auch sich nicht schriftlich melden sollte, sie für todt erklärt, und ihr gegenwärtiges sowohl als künftiges Vermögen, namentlich aber das ihr zugefallene Legat per 200 Rthlr. Courant von dem verstorbenen Kaufmann Bodinger zu Trebnitz, ihren nächsten gesetzlichen Erben ausgeantwortet, und die Anwendungen der gesetzlichen Vorschriften ex 847. seq. Tit. 18. Th. II. Allgemeines Landrecht gegen sie verfügt werden wird.

Neustadt den 29. Mai 1820.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Ein zwischen Kurnik und Bnin am herrschaftlichen See nahe dem Provent befindliches, von allen bürgerlichen Abgaben und Lasten freies Wohnhaus, enthaltend 4 Stuben und eine große Küche, bei welchem sich eine Einfahrt, ein Stall auf zwei Pferde und zwei Kühe, ein Schweinkoben, Hühnerstall rc., auch eine Gärberei und hinter diesen Gebäuden ein Obst- und Gemüse-Garten befindet, ist aus freier Hand sogleich entweder zu verkaufen oder zu vermiethen.

Nähere Auskunft wegen der Bedingungen in Bnin Nro. 102.

Anzeige.

Daß der vormalige Handelsgenosse des Herrn Coligny, Namens Johann Franz Fontenilles sich aus dem Handel zurück gezogen hat, und der Herr Coligny wie zuvor die Geschäfte unter der Firma Coligny & Comp. fortsetzt; wird dem Publiko hierdurch kund gemacht.

Posen den 13. Januar 1821.

Redouten-Anzeige.

Einem hohen Adel und resp. Publikum gebe ich mir die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß in dem Locale Breslauer-Straße Hotel de Saxe während dem bevorstehenden Carnaval Sechs

Redouten statt haben werden, nehmlich den 4ten, 11ten, 18ten und 25sten Februar, 4ten und 6ten März 1821 und bitte um geneigten Zuspruch.

Posen den 1. Januar 1821.

J. Langner.

Verkauf ächt spanischer Infantados-Schaaf-Böcke.

Das Dominium Frauenhayn bei Schweidnitz in Schlesien, bietet dies Jahr wieder seine ächten Schaafböcke zum Kauf an. Aecht und rein sind sie von Vater und Mutter, Verwechselung kann durchaus nicht statt finden, da diese Heerde in jeder Sorte und in jedem Alter, ächt und rein erhalten ist, es weder Bastarde noch Blendlinge darin giebt. Der Preis ist nach den jetzigen Verhältnissen der Gutsbesitzer auf 16 Rthlr. Courant bestimmt; die Auswahl steht dem Käufer frei.

Das auf der Vorstadt St. Woyciech sub No. 90. belegene Haus nebst zu demselben gehörigen Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich auf dem Hofe in Naramowiec bei Posen zu melden.

Naramowiec den 16. Januar 1821.

In Nr. 92. Markt, im 2ten Stock ist eine Wohnung von 4 Stuben, Küche 2c. von Ostern ab, zu vermiethen.

Die Wohnung im ersten Stock meines Hauses, am Markte sub Nro. 56. ist vom 1sten April d. J. an zu vermiethen.

Posen den 17. Januar 1821.

Heinrich.

Die Regulirung des Hypotheken-Wesens im Königreich Polen betreffend.

Die Hypotheken-Kommission der Woywodschaft Plock, wird, zu Folge einer Bekanntmachung vom 16. Dezember v. J. nachstehende Termine, die Regulirung des Hypotheken-Wesens der ländlichen Besitzungen in dem Lipnower Kreise betreffend, im Laufe des Monats Februar abhalten.

a) den 1. Februar kommen vor die Güter Babekempa — Babe-rzały, Bobrowo, Wiącza — Czomsk wielki i mały — Babe więczanki A. — Babe trosze A. B, — Białsowo, — Babe więczanki B, C, D. — Balino A, B, C. — Blinno A. B. C. D. — Borowo — Rakowo, Czeżewo, Cetki, Ostrowito, — Borzenia A. B. C. D. E. — Brzeszczki wielkie A. B. C. D.

b) den 3. Februar — Brzeszczki małe A. B. C. D. — Brzuże, Duszety, Radzynek, — Baldowo A. B. C D. Biskupino, — Maliszewo, — Brzeźno, Bobrowniki, — Buchorzewo, Będlewo, Andrysy A. B. C. — Borzemiń F. G. H. I. — Brzeszczki wielkie E. F. G.

c) den 5. Februar Bęklewo Izydory A. B. C. D. — Bęklewo, — Bogucin, — Wielgie, — Bątkowo Jeziorki. — Brudzeń A. B. C. — Borowo A. B. C. D. — Cetki A. C. D E. F. — Chorzewo — Choyn, Choienna, Brzużek, Tartak, Tobolko, Jastrzębie — Czermin A. B. C. — Chlebowo — Karńkowo, Czebrzyszewo — Swiętosław — Choczeń.

d) den 6. Februar — Chrostkowo, Janiszewo czyli Janik, Maydany, Adamowo, Marmony — Skompe, Miasto Skompe, Wieś Skomuske, Wymyśliu, Jarczewo, Chodorążek, Brzuchowo, Pokrzywnik, Suradowo, Czermce, Wólka wielka, Wólka mała, Kukowo, Lubowiec — Grabowiec — Chalino — Płomiany — Chuczewo — Chełmica wielka, Lesk, Popowo, Rochcice. — Chełmica mała A, B, Czarne — Borowo E. F. G. Cetki B. G. H. I. — Dobre — Dulsk, Pęchyrek — Dylewo — Długie Kozłowice, Brzeszewo.

e) den 7. Februar — Dzierzno Kożuchowe — Dzierzno Ziemiańskie — Dobaczewo A. B. C. D. — Dąbrowka — Działyń, Rembrocha, Czesnowka, Łyszysewo, Piotrkowo — Dyblin — Dobrzyń Wóytowstwo, Sochaczewska, Wierznica — Fabianki — Giżynek A. B. — Strzygi, Sumin. Warpalice, Tomaszewo, Todaiewo — Wampielsk B.

f) den 8. Februar — Godziszewo A. B. C. D.

— Góysk, Podlesie Agniszkowo, Czartownia Grondy, Sułoczynek — Mieszczk — Kijaszkowe, Kijaszkuwiec — Goździ — Otuwka — Galbiny, Łażonek, Grodziska czyli Janowo — Głęboczek.

g) den 9. Februar — Glewo A — Goliszewy C — Strużewo A. — Głowina — Goliszewy A, B. Gorzechowo A. B. C. D, E, F. G. — Grochowalck A. B. — Goszczyźno — Hornówko — Steklinek, Czernikowo, Jackowo, Niedzwież — Mazowsie A. B. — Jastrzębie A. B. Jasienie C. D, — Jasienie A. B. E. F. G. H. J. K. L. M. N.

h) den 10. Februar — Kelpiny A. B. Kobrzeniec stary, Kobrzeniec wielki A. B. C. D. Kordyszewo A. B. — Kowalki A. B. — Swarowy — Kowalki C. — Kaweczyn — Kolankowo.

i) den 12. Februar — Kikuł, Miasto Kikuł, Ciełuchowo, Wildno, Lubin, Lubinek, Korzeczewo, Wolenein, Grodźeń, Konotopia, Radziochy, Szczekarzewo, Nietrzeba — Kłokóck, Białowierzyno, Jónczewko — Suszewo — Kokoszczyno A. B. C. D. E. F. G. — Kukowo A. B. C. D. E. — Komorowo — Kołat — Kamienica, Lenie — Michałkowo — Kamienie Kotowe A. B. C. D. E. F.

k) den 13. Februar — Gołuchowo — Kretki wielkie — Kisielewo A. B. C. Kłubukowo, Karasie A. B. — Kochonie C. D. E. F. G. H. — Kozieróg leśny A. B. C. D. E. F. — Kozieróg rzeczny A. B. C. D. E. — Ligowo A. B. C. D. E. — Ligówko A. B. C. D. E. F. G. H.

l) den 14. Februar — Łączyń — Łąck — Kłobuchowo molandy A. B. Kłobuchowo patrze A. B. C. D. — Kłobuchowo liszcze A. B. Kozieróg leśny G. H. I. K. L. M. — Króyczyn, Króczynek, Krempa — Szpital górny, Szpital dolny, Szuszyce, Kulin, Skorzno, Gayki — Likiec — Łukomie, Łukomka, Mierzęcin, Ligowko I. K. L. M. N. O. P.

l) den 15. Februar — Lasotki — Łochocin — Małuszyn A B D E F G, — Młyńska, Zduny, Makowiec — Malanowko A B C D E, Malanowo A B C D E F G H — Mysłakowo małe A B C D.

m) den 16. Februar — Moszczonne A. B. C. D. — Maluszyn K. M N. O. P. Q. Młyniec, Mierzynek — Makowo, Kochonie A. B. J. — Płonczynek C. E. — Murzynowo A. B. — Siecienie — Malanowo J. K. L. M. N. O. P. Q. — Nadróżreyki A. B. C. D. F. G. H. Nowawieś A. B.

n) den 17. Februar — Nasięgniewo — Zarzeczewo A. B. — Nowawieś — Maluszyn R. S. T. U. — Okalewo, Okalewko, Mleczewko, Zofiewo, Kapitki, Huta, Łęg, Zdróyki, Goliaty, Porzyczkowo, Żelazne, Płoczewo, Reszkowo, Eudyiasińskie, Wierzchonia, Płociczne, Boguszewice A. Mościska A. Czarne A — Okonin, Paprotki — Osiek, Tadaiewo, Łopinos, Kretki — Melanowo R. S. T. U. V. X. Z. — Ostrowite A. B. C. D.

o) den 19. Februar — Obrowo, Zembowiec — Osiek nadwiślański, Łęg — Maluszyn C. H. J. L. V. — Osiek A. B. Rokicie H. Osiek C. D. E. F. G. — Ośniałowo — Ostrowite, Ostrowitke, Gnoyno, Szczepanki — Osuwka, Witowąż, Wąkole, Staięczyn — Wierzbiek — Olesno A. B. C. — Orłow — Paprotki białasy A.

p) den 20. Februar — Baprotki, bryski A. C. D. E — Paprotki gugoły A. B. — Piskorczyna P. — Nino A. B. C. D. Płonne, Radzone, Juliomont czyli Łubki — Paprotki białasy O. — Paprotki Kłobuki, Paprotki Ogony, Paprotki Scibary, Wilczewo, Nierzyskowo, Bobrow — Paprotki białasy D — Paprotki bryski B.

q) den 21. Februar — Płonko, Bochoniec, Szafarnia — Pręczki — Przywitowo — Polwiesk mały, Zduniec — Piorkowo, Fiiewo — Pilichnowo, Szczerbiny, Rzeczna, Brzostowo, Popiołkowo, Mościska — Płączyn A. B. Płączynek A. B. D. F. — Piaseczna — Radomin, Czernikowo — Radziki wielkie, Polko wielkie.

r) den 22. Februar — Radziki małe, Łapienożek — Ruda żelska — Rogowo Kościelne A. B. C. — Rogowko A. Swieżawy — Rojewo A. B. C. D. E. F. — Rokitnica Grzembsk, Schoenwald, Jawornica, Tomaszewko — Rudzusk A. — Rudno — Rusinowo, Mikołaiewo, Maryakowo, Starorypin, Jwany, Michalki, Kłusno, Sumowko, Rypałki, Zakroczek, Krokowy, Szczutowo A. B. C. D. F. G. H. J. — Szczutowo E. — Buszkowo, Głodowo, Szlewo.

s) den 23. Februar — Radomice, Kzuchowo — Rogowko B. C. D. E. F. G. H. J. Rokicie A. B. C. D. — Rembielino B. C. D. E. Rokicie kościelne A. B. C. — Ruszkowo wielkie A. B. C. D. E.

t) den 24. Februar — Sadłowo, Kotowe, Linne, Stawiska — Zasady, Skudzawy, Zasadki małe, Rogówko K. L. M. N. O. P. Q. R. — Rokicie E. F. G. — Rembielino F. G. H. J. — Sarnowo, Łysiny — Sosnowo, Korzeniewo, Fczewo — Skrwilno A, Szczawno, Ruda, Zembrzyce, Rak, Mościska, Pietrzyk Boguszewiec, Czarna wielka, Czarna mała — Ruszkowe wielkie F. G. — Ruszkowo małe A. B. C.

u) den 26. Februar — Sokolowo z miastem Dobrzyń nad Drwęcą, Kolonia Sokołów, Młyn, Zaremba, Lurenczyce — Stawiska — Stempowo A. B. Sułoczyn A. B. C. D. E. F. — Swiedzielna — Szczawno B, — Szynkowko — Sniechy A. B. C. D. E. Skrwilno B, Szczawno, Ruda — Ruszkowo małe D. E. F. G.

w) den 27. Februar — Sudragi A. B. — Sumin — Suradówko A. B. C. D. Sarnowko — Sobowo, Paprotki, Ostrowko, Wylazłowo, Głowczyno — Szpiegowo — Strubezowo wielkie A. B. C. D. — Sniechy F. G. H. J. — Strubczewo małe A. B. C. D. E.

x) den 28. Februar — Suradówko E. F. G. H. I. — Strubczewo wielkie E. F. G. H. I. — Strubczewo małe F. G. H I. — Strużowo B. C.

Getreide=Preis in Berlin. Vom 11ten Januar 1821.

(Zu 42 Gr. gerechn.)	Thl.	gr.	pf.		Thl.	gr.	pf.	(In Cour.)	Thl.	gr.	pf.		Thl.	gr.	pf.
Weitzen . . .	1	23	—	auch	1	16	—	Zu Wasser	1	21	—	auch	1	16	—
Roggen . . .	1	2	—	auch	—	23	—	Zu Wasser	1	1	6	auch	1	—	6
Große Gerste	1	2	—	auch	—	16	—	Zu Wasser	—	—	—	auch	—	—	—
Kleine Gerste	1	1	—	auch	—	15	—	Zu Wasser	—	18	—	auch	—	—	—
Hafer . . .	—	18	—	auch	—	12	—	Zu Wasser	—	15	—	auch	—	—	—
Erbsen . . .	1	17	—	auch	1	4	—	Zu Wasser	1	5	—	auch	—	—	—
Schock Stroh .	7	—	—	auch	5	12	—	Centner Heu	1	6	—	auch	—	20	—

Getreide=Preis in Courant. (Pr. Maaß.) Breslau den 12. Januar 1821.

Weitzen 1 Rthlr. 20 Sgl. 7 D'. — 1 Rthlr. 15 Sgl. — D'. — 1 Rthlr. 9 Sgl. 5 D'.,
Roggen 1 Rthlr. 2 Sgl. 8 D'. — 1 Rthlr. — Sgl. 9 D'. — — Rthlr. 28 Sgl. 10 D'.
Gerste — Rthlr. 22 Sgl. — D'. — — Rthlr. 20 Sgl. 10 D'. — — Rthlr. 19 Sgl 8 D'.
Hafer — Rthlr. 16 Sgl. 10 D'. — — Rthlr. 15 Sgl. 10 D'. — — Rthlr. 14 Sgl. 10 D'.